

Mickey Meinert im Kesselhaus

lemgo (mk). Unter dem Motto «Feiern – Tagen – Präsentieren» steht seit dem vergangenen Freitag mit dem »Kesselhaus« im Kondor-Gewerbepark in Lemgo eine neue Veranstaltungsorte zur Verfügung, die künftig das kulturelle Angebot in Lemgo erweitern soll.

Die neue Geschäftsführerin Bianca Herrmann und ihr Mann Sebastian haben in der Vergangenheit in jeder Menge Eigenleistung das Kesselhaus mit Theke, Bühne und Toiletten ausgebaut. Das kulturelle Angebot in Lemgo war uns einfach zu dünn und dann haben wir uns gedacht, wir müssen hier was machen,« sagte Sebastian Herrmann bei der Eröffnung im Gespräch. »Künftig werden bei uns ein- bis zweimal im Monat Partys, Theateraufführungen, Konzerte oder Poetryslams stattfinden. Natürlich kann man das Kesselhaus auch privat für Feiern mieten,« so Herrmann. Eröffnet wurde das Kesselhaus, in dem früher Strom für das Kondor-Werk erzeugt wurde und in dem zuletzt der finnische Künstler Petrie sein Atelier eingerichtet hatte, am Freitag mit einem Konzert des Gitarristen und Sängers Mickey Meinert und seiner Band. Der Vollblutmusiker, der bereits mit Albano Carrisi, Otto Waalkes oder Marianne Rosenberg auf der Bühne stand, war eher zufällig auf das Kesselhaus aufmerksam geworden und nutzte die Gelegenheit, bei der Eröffnung sein neues Album »Hin und her« vorzustellen.

Mit zunächst sehr akustisch oder neudeutsch »unplugged« ange-

hauchten Songs startete Meinert in sein Programm. Die mit eingängigen, poppigen Melodien versehenen Songwriter-Stücke – trotz der anfangs zurückhaltenden Instrumentalisierung doch mit einer ordentlichen Prise Rock und hervorragendem Harmoniegesang gewürzt – überzeugten von Anfang an und sorgten für gute Stimmung bei den rund 200 Zuhörern im proppevollen Saal. Zusammen mit seiner Band, bestehend aus »Zacky« Tsoukas (Drums), Marcel Nwaneri (Bass), Andrew Gräser (Gitarre) und Didi Möller (Keyboards) gab Mickey Meinert später dann natürlich noch richtig Gas. Im Laufe des Abends holte Meinert außerdem noch diverse Gastmusiker, wie seinen Bruder Uwe und die Lagenser Sängerin und Geburtstagskind Svenja Schmidt zu umjubelten Gastauftritten auf die Bühne.

Ein besonderes Highlight war die Feuertaufe für Mickeys 18-jährigen Sohn Joshua, der erstmalig gemeinsam mit seinem Vater auf der Bühne stand und ihn gefühlvoll beim Stück »Sehnsucht« auf der Gitarre begleitete.

Ein durchweg gelungener Abend, der für die Zukunft auf mehr hochklassige Unterhaltung im Kesselhaus hoffen lässt.

Der nächste Kracher wird am Mittwoch, 30. Mai eine Lesung des Autors Wladimir Kaminer (bekannt durch sein Buch »Rus-sendisko«) sein, zu der Bianca und Sebastian Herrmann wieder ein volles Haus erwarten. Mehr Infos unter:

www.kesselhaus-lemgo.de



erfreute den zahlreichen Zuhörern bei der Eröffnung des »Kesselhauses« ordentlich ein: Gitarrist und Sänger Mickey Meinert live bei